

INHALTSVERZEICHNIS

Bitte das Folgende genau durchlesen! Nur so kommen Sie zu einem effektiven und zeitsparenden Üben

5

RECHTSCHREIBTRAINING – ANLEITUNG ZUM SICHEREN SCHREIBEN

1. Zwei Übungsformen	6
Diktat 1	6
Diktat 2	8
Diktat 3	8
2. Die Groß- und Kleinschreibung	9
Diktat 4	9
Diktat 5	12
Diktat 6	12
3. Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen	14
Diktat 7: Wörter mit <i>ff</i>	14
Diktat 8: Wörter mit <i>ck</i>	15
Diktat 9: Wörter mit <i>ll</i>	15
Diktat 10: Das <i>Dehnungs-h</i>	16
Diktat 11: Wörter mit <i>ie</i>	16
Diktat 12: Wörter mit <i>mm</i>	16
Diktat 13: Wörter mit <i>tz</i>	17
Diktat 14: Wörter mit <i>pp</i>	17
Diktat 15: Wörter mit <i>ß</i>	18
Diktat 16: Wörter mit <i>rr</i>	18
4. Sp und st am Silbenanfang	19
Diktat 17: Wörter mit <i>sp</i> und <i>st</i>	21
Diktat 18: Wörter mit <i>sp</i> und <i>st</i>	21
Diktat 19: Wörter mit <i>sp</i> und <i>st</i>	21
5. Weitere Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen	22
Diktat 20: Wörter mit <i>ee</i>	22
Diktat 21: Wörter mit <i>tt</i>	22
6. Ableitung ä von a und äu von au	23
Diktat 22: Ableitung <i>ä</i> von <i>a</i> und <i>äu</i> von <i>au</i>	24
Diktat 23: Ableitung <i>ä</i> von <i>a</i> und <i>äu</i> von <i>au</i>	24
Diktat 24: Ableitung <i>ä</i> von <i>a</i> und <i>äu</i> von <i>au</i>	25
7. Weitere Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen	26
Diktat 25: Wörter mit <i>nn</i>	26
Diktat 26: Wörter mit <i>pf</i>	26
8. Abgeleitetes d	27
Diktat 27: Abgeleitetes <i>d</i>	28
Diktat 28: Abgeleitetes <i>d</i>	28
Diktat 29: Abgeleitetes <i>d</i>	29
9. Weitere Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen	30
Diktat 30: Wörter mit <i>v</i>	30
Diktat 31: Wörter mit <i>aa</i> und <i>oo</i>	30



10. Abgeleitetes g	31
Diktat 32: <i>Abgeleitetes g</i>	32
Diktat 33: <i>Abgeleitetes g</i>	32
11. Abgeleitetes ig und lich	33
Diktat 34: <i>Abgeleitetes ig und lich</i>	33
12. Weitere Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen	34
Diktat 35: <i>Wörter mit ss</i>	34
13. Abgeleitetes b	35
Diktat 36: <i>Abgeleitetes b</i>	36
Diktat 37: <i>Abgeleitetes b</i>	36
Diktat 38: <i>Alle Regeln bisher</i>	37
14. Die Vorsilbe ver	38
Diktat 39: <i>Die Vorsilbe ver</i>	38
Diktat 40: <i>Alle Regeln</i>	39

ANHÄNGE

Anhang 1: Karteikarten als Vorlagen für eine effektive Form des Laufdiktats	40
Anhang 2: Rückmeldung für den Schüler	41
Anhang 3: Sinnlose und schädliche Rechtschreibübungen sowie unsinnige und falsche Rechtschreibregeln	48
Anhang 4: Wörter zum Einüben der Rechtschreibregeln	50
Anhang 5: Weitere Möglichkeiten der Rechtschreibförderung	51
Literatur	52

40 Diktate als farbige Karten

Bitte das Folgende genau durchlesen! Nur so kommen Sie zu einem effektiven und zeitsparenden Üben

Mit herkömmlichen Diktatübungen wird viel Zeit verschwendet. Denn selbst ganz schwache Rechtschreiber können die weitaus meisten Wörter richtig schreiben. Diese Wörter wieder und wieder zu schreiben kostet Kraft und Zeit, die man besser für gezielteres Üben verwenden sollte.

Bei herkömmlichen Diktatübungen gibt es noch einen weiteren Nachteil: Weil ein Text wieder und wieder diktiert wird, können die Schüler* ihn bald auswendig. Er prägt sich ihnen in einer inadäquaten, nicht auf die Rechtschreibung bezogenen Weise wie ein Bild ein. In den unteren Klassen zeigt sich das beispielsweise, wenn man einen Text leicht umstellt. Angenommen im mehrfach geübten Text heißt es: „Gestern spielten die Kinder auf dem Hof.“ Setzt man nun das Wort „gestern“ an eine andere Stelle im Satz, dann kann es zu folgendem Fehler kommen: „Die Kinder spielten Gestern auf dem Hof.“

Manche Eltern lassen die Kinder auch Texte abschreiben. Dies ist nicht nur wegen der Zeitverschwendung eine ungünstige Übungsart. Wie einschlägige Befunde zeigen, führt das Abschreiben von Wörtern zu geringeren Verbesserungen, als wenn man die Wörter diktiert und die Kinder dabei die Rechtschreibung aus dem Gedächtnis abrufen¹. Natürlich ist es sinnvoll und notwendig, dass die Schüler Wörter, die sie falsch geschrieben haben, noch einmal richtig aufschreiben. Sie jedoch Wörter, Sätze oder ganze Texte einfach nur abschreiben zu lassen, sollte man vermeiden.

Eine Ausnahme vom einfachen Abschreiben bieten Lauf-, Stationen- und Dosendiktate. Diesen Übungsformen ist gemeinsam, dass die Schüler die Schreibweise von Wörtern für einen gewissen Zeitraum im Arbeitsspeicher des Gedächtnisses verfügbar halten müssen. Aus der psychologischen Forschung weiß man, dass Informationen umso eher in das Langzeitgedächtnis überführt werden, je länger sie im Arbeitsspeicher präsent gehalten werden. Aber auch bei dieser Diktatform ist es nicht günstig, ganze Texte mehrfach abschreiben zu lassen. Vielmehr sollte ein solches Diktat nur einmal durchgeführt werden.

Besser, als ganze Diktate mehrfach zu diktieren oder per Lauf-, Stationen- oder Dosendiktate wiederholt abschreiben zu lassen, ist es, rechtschreibschwierige Wörter einzeln einzuüben. Gelegentlich wird die Befürchtung geäußert, dass das Einüben einzelner Wörter lediglich dazu führt, dass Verbesserungen nur dann auftreten, wenn die Wörter auch wieder einzeln aufgeschrieben werden. Kommen sie dann im Zusammenhang mit einem Diktat vor, so würden sie wieder falsch geschrieben. Diese Annahme wird durch einschlägige wissenschaftliche Befunde jedoch widerlegt.²

Im Folgenden werden die effektiven und zeitsparenden Übungsmöglichkeiten nach und nach eingeführt. Zu jeder neu eingeführten Übungsart gibt es Diktate. Wenn sie durchlaufen sind, folgt die nächste Übungsart usw. Es ist nicht notwendig, die hier aufgeführten Diktate zu verwenden. Die Übungsprinzipien können ohne Probleme auch auf andere Diktattexte übertragen werden, z. B. aus dem Sprachbuch oder dem Sachkundeunterricht.

Die Diktattexte werden hier zwar nicht wieder und wieder diktiert, wohl aber in gewissen Abständen. In diesem Sinn wird zu Anfang einer Übungsphase jeweils der ganze Text diktiert. Damit werden zwei Ziele erreicht. Zum einen wird dadurch die Ausgangsleistung des Schülers bei einem jeweiligen Diktat ermittelt. Zum anderen dient es dazu, die falsch geschriebenen Wörter der Kinder zu ermitteln.

Ein Laufdiktat, das nach dem ersten Diktieren des ganzen Textes durchgeführt wird, hat die Funktion, dass sich der Schüler die Orthografie der rechtschreibschwierigen Wörter in einem ersten Zugang, so gut er kann, einprägt.

Das vorliegende Programm für das Üben zu Hause gibt es auch in einer Version für die Schule. Die beiden Fassungen entsprechen sich inhaltlich. Gleichzeitig sind sie auf die jeweiligen Lernbedingungen zugeschnitten. Einen Unterschied gibt es in den Diktattexten.

Wenn Sie ein Diktat pro Woche durchnehmen, haben Sie mit dem vorliegenden Programm (40 Diktate) Stoff für ein ganzes Schuljahr.

* Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

^{1/2} vgl. Tacke, G. (2011). Ein umfassendes Konzept zur schulischen und häuslichen Lese-Rechtschreibförderung von Klasse 1 bis in die Sekundarstufe (S. 135-164). In: G. Schulte-Körne (Hrsg.), Legasthenie und Dyskalkulie. Stärken erkennen – Stärken fördern. Boxburn, Wiefeler

1. Zwei Übungsformen

Mit den ersten drei Diktaten werden zwei Übungsformen eingeführt: eine effektive Form des Laufdikts und das Einüben einzelner rechtschreibschwieriger Wörter. Die Übungsformen werden in kleinen Schritten eingeführt, damit die Schüler nicht überfordert werden.

- Die betreuende Person liest das Diktat vor.
- Die betreuende Person diktiert das Diktat. Dabei schaut sie nicht auf den Aufschrieb des Schülers.

Diktat 1

Lukas

Lukas soll sein Zimmer aufräumen. Vorher möchte er aber noch ein wenig spielen. Mit Bauklötzen baut er eine Straße für seine Autos. Neben die Straße stellt er einige Häuser. Ein Haus ist noch gar nicht fertig. Eine Mauer fehlt. Jetzt fällt Lukas etwas ein. Auf der Baustelle fehlen noch Steine. Schnell holt Lukas einen Lastwagen hervor. Damit will er Steine holen. Plötzlich fällt ihm noch etwas ein. Er soll sein Zimmer aufräumen.

73 Wörter

- Beim nächsten Übungstermin (z. B. nach ein paar Stunden oder am nächsten Tag) führt der Schüler mit dem Text ein Laufdiktat durch. Eine Anleitung für die Laufdiktate findet sich in Anhang 1 und die Texte der Laufdiktate auf farbigen Karteikarten, zu diesem Heft gehörend.
- Die betreuende Person korrigiert den Aufschrieb des Schülers. Außerdem schreibt sie die Wörter, die der Schüler beim Diktieren des ganzen Textes und beim Laufdiktat falsch geschrieben hat, auf Karteikarten (DIN A7), jeweils ein Wort auf eine Karte. Die Wörter werden so notiert, wie sie im Diktat vorgekommen sind. Wenn im Diktat z. B. das Wort „schiebt“ falsch geschrieben worden ist, so wird „schiebt“ notiert und nicht etwa „schieben“. Eine Ausnahme davon bilden Wörter, die im Diktat am Satzanfang groß geschrieben sind, die man sonst aber klein schreibt.

-
- Beim darauf folgenden Übungstermin diktiert die betreuende Person die Wörter, die auf den Karteikarten stehen. Bei diesem Wörterdiktat geht sie folgendermaßen vor: Sie sagt ein Wort, dann bildet sie einen Satz aus dem Wort und anschließend wiederholt sie das Wort (z. B. viel – Er hat viel Zeit. – viel). Die Sätze, die gebildet werden, sollten nicht identisch mit den Sätzen aus dem Diktat sein. Nach Möglichkeit sollten sie sich auch auf ein anderes Thema beziehen.
 - Der Schüler schreibt nur das Wort auf, um das es geht.
 - Die betreuende Person legt dem Schüler die Karte vor und der Schüler schaut nach, ob er das Wort richtig geschrieben hat. Wenn das der Fall ist, notiert er ein Plus auf der Karte. Hat er das Wort falsch geschrieben, notiert er ein Minus, und er schreibt das Wort in seinem Heft noch einmal (richtig) auf.



2. Die Groß- und Kleinschreibung

Die Groß- und Kleinschreibung vorrangig einzuüben, ist ausgesprochen günstig. Denn eine Studie³ hat ergeben, dass auf diese Fehlerkategorie mit etwa 25 Prozent der weitaus größte Teil aller Falschreibungen entfällt. Das bedeutet: Verbesserungen in der Groß- und Kleinschreibung wirken sich besonders stark auf die Verminderung der Gesamtfehlerzahl aus. Hinzu kommt, dass geeignete Übungen zur Groß- und Kleinschreibung relativ rasch zu Erfolgen führen können, natürlich erst nach einer intensiven Übungsphase.

Die Groß- und Kleinschreibung kann nur mithilfe einer einschlägigen Regel eingeübt werden. Bei Rechtschreibregeln besteht generell ein großes Problem darin, dass die Schüler sie oft nicht anwenden, auch dann nicht, wenn sie sie kennen. Dem kann mit der im Folgenden dargestellten Übung entgegengewirkt werden. Die Übung wird **nach dem ersten Diktieren des ganzen Textes mündlich zu Beginn des nächsten Übungstermins** durchgeführt. Das hat zwei Vorteile. Zum einen entfällt aufwendige Schreibearbeit, die viel Zeit kostet. Zum anderen können sich die Schüler dann ganz auf die Anwendung der Regel konzentrieren.

- Die betreuende Person liest das Diktat vor.
- Die betreuende Person diktiert das Diktat. Dabei ignoriert sie zunächst die in Klammern stehenden Regelanwendungen. Die Regelanwendungen sind für die mündliche Übung beim nächsten Termin vorgesehen.

Diktat 4

Im Urlaub (Der Urlaub, Namenwort, groß.)

Im Sommer (Der Sommer, Namenwort, groß.) **sind Kenan** (Kenan, Name, groß.) **und Mira** (Mira, Name, groß.) **mit ihren Eltern** (Die Eltern, Namenwort, groß.) **in die Berge** (Die Berge, Namenwort, groß.) **gefahren.** **In einem Dorf** (Das Dorf, Namenwort, groß.) **haben sie sich eine Wohnung** (Die Wohnung, Namenwort, groß.) **gemietet.** **Am ersten Morgen** (Der Morgen, Namenwort, groß.) **bricht die ganze Familie** (Die Familie, Namenwort, groß.) **zu einer Wanderung** (Die Wanderung, Namenwort, groß.) **auf.** **Es geht einen steilen Berg** (Der Berg, Namenwort, groß.) **hinauf.** **Aber das macht den Kindern** (Die Kinder, Namenwort, groß.) **nichts aus.** **Sie laufen ein Stück** (Das Stück, Namenwort, groß.) **voraus und sind bald oben angekommen.** **Von dort haben sie einen herrlichen Ausblick** (Der Ausblick, Namenwort, groß.) **auf das ganze Gebirge** (Das Gebirge, Namenwort, groß.). **So etwas haben sie noch nie gesehen.**

76 Wörter

- Beim nächsten Übungstermin wird dem Schüler folgende Regel zum Erkennen der Namenwörter vermittelt (Im vorliegenden Text ist immer von Namenwörtern die Rede. Selbstverständlich sollte man die Bezeichnung verwenden, die dem Schüler geläufig ist.):

Wenn man „der“, „die“ oder „das“ vor ein Wort setzen kann, ist es ein Namenwort. Namenwörter werden groß geschrieben.⁴

- Danach beginnt die mündliche Übung: Die betreuende Person liest den ersten Teil des ersten Satz vor.

- Beispiel: Im Sommer sind ...

- Der Schüler wiederholt jedes Wort. Dabei legt er nach jedem Wort eine kurze Pause ein, in der er überlegt, ob die Regel angewandt werden muss.

- Wenn er an ein Namenwort kommt, wendet er die Regel an.

- Beispiel:

- Die betreuende Person liest vor:

„Im Sommer sind“

Der Schüler sagt:

„Im ...Sommer, der Sommer, Namenwort, groß ... sind“

Anschließend liest die betreuende Person den nächsten Satzabschnitt vor:

„Kenan und Mira“

Der Schüler sagt:

„Kenan, Name groß ... und ... Mira, Name, groß“

Danach liest die betreuende Person den nächsten Satzabschnitt vor:

„mit ihren Eltern“

Der Schüler sagt:

„mit ... ihren ... Eltern, die Eltern, Namenwort, groß“

Anschließend kommt der nächste Satzabschnitt dran usw.

- Wenn – wie im obigen Satz – ein Name vorkommt, geht der Schüler wie oben dargestellt vor, d. h. er sagt: „Name, groß.“

- Damit die mündliche Regelübung ohne große Probleme durchgeführt werden kann, ist bei den Diktaten hinter allen Namenwörtern in Kleindruck aufgeführt, in welchem Wortlaut die Regel angewendet werden soll.

- Wenn der Schüler noch sehr viele Namenwörter übersieht, kann diese mündliche Übung mit demselben Diktat auch mehrfach wiederholt werden. Oder es werden nur diejenigen Sätze wiederholt, in denen schwer zu erkennende Namenwörter vorkommen.

- Direkt nach der mündlichen Übung folgt das Laufdiktat. Dabei soll der Schüler die Regel zum Erkennen der Namenwörter zunächst laut sagen. Wenn er die Regelanwendung automatisiert hat, kann er sie still für sich anwenden.



⁴ Eine systematisches Übungsprogramm zur Groß- und Kleinschreibung findet sich in: Tacke, G. (2011), Das 10-Minuten-Recht-schreibtraining, Auer Verlag, 7. Auflage. (Siehe auch Anhang 5)

3. Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen

Wenn ein Rechtschreibproblem eingeführt wird, kann man den Schüler mit Beispielwörtern bekannt machen. Wird zum Beispiel die Konsonantenverdopplung mit ff eingeführt, können folgende Beispielwörter verwendet werden: Koffer, schaffen, Schiff. In vielen üblichen Diktatübungen enthalten die Texte jeweils eine große Zahl von Wörtern, die das Rechtschreibproblem aufweisen, um das es geht. Das ist aber ein ungünstiger Weg. Er kann nämlich dazu führen, dass die Schüler die betreffende Schreibweise dann auch in Wörter einfügen, die gar nicht so geschrieben werden. Wird beispielsweise das Dehnungs-h eingeführt (z. B. nehmen, Zahl, fröhlich), kommt es leicht zu einer fälschlichen Verallgemeinerung auf alle möglichen Wörter. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, sind in den kommenden Diktaten jeweils nur drei oder vier Wörter mit einem bestimmten Rechtschreibproblem eingearbeitet.

Falls die Rechtschreibkategorien bereits in der vorausgegangenen Klasse eingeführt worden sind, kann man die kommenden Diktate auch durchführen, ohne in besonderer Weise auf die einschlägigen Wörter einzugehen. In diesem Fall entfällt die folgende Anleitung.

- Vor dem Laufdiktat sagt die betreuende Person, dass man bei manchen Wörtern auf eine besonderen Schreibweise achten muss (z. B. Wörter mit ff). Sie schreibt die drei oder vier Wörter auf, um die es geht. Der Schüler schreibt die Wörter ab. Danach legen die betreuende Person und der Schüler die drei oder vier aufgeschriebenen Wörter mit dem eingeführten Rechtschreibproblem weg.
- In der Folge wird geübt wie bisher. Die drei oder vier Wörter mit dem eingeführten Rechtschreibproblem werden auf jeden Fall auf die Karteikarten mit den Übungswörtern aufgenommen.

Bei den folgenden Diktaten wird jeweils ein Rechtschreibproblem eingeführt. Aber auch wenn man die Rechtschreibprobleme (z. B. ff, ck) nach und nach einführen möchte, ist es nicht unbedingt nötig, alle Diktate durchzunehmen. Wie man vorgehen kann, wenn man das eine oder andere Diktat auslässt, ist vor Diktat 8 dargestellt.

Diktat 7

Wörter mit **ff**: Koffer, schaffen, Schiff

Eine weite Reise (Die Reise, Namenwort, groß.)

Hugo (Hugo, Name, groß.) möchte mit seiner Mutter (Die Mutter, Namenwort, groß.) seinen Onkel (Der Onkel, Namenwort, groß.) in Amerika (Amerika, Name, groß.) besuchen. Am Abend (Der Abend, Namenwort, groß.) zuvor hat seine Mutter (Die Mutter, Namenwort, groß.) einen Koffer (Der Koffer, Namenwort, groß.) gepackt. Am Morgen (Der Morgen, Namenwort, groß.) geht es schon früh mit der Eisenbahn (Der Eisenbahn, Namenwort, groß.) nach Hamburg (Hamburg, Name, groß.) los. Dort besteigen Hugo (Hugo, Name, groß.) und seine Mutter (Die Mutter, Namenwort, groß.) ein Schiff (Das Schiff, Namenwort, groß.). Bald darauf geht die Fahrt (Die Fahrt, Namenwort, groß.) los. Zum Abschied (Der Abschied, Namenwort, groß.) winken viele Leute (Die Leute, Namenwort, groß.) am Ufer (Das Ufer, Namenwort, groß.). Aber nach kurzer Zeit (Die Zeit, Namenwort, groß.) ist niemand mehr zu sehen. Das Schiff (Das Schiff, Namenwort, groß.) soll die Reise in einer Woche (Die Woche, Namenwort, groß.) schaffen.

73 Wörter

Wenn man ein Diktat auslässt, aber gleichzeitig das spezielle Rechtschreibproblem behandeln möchte, kann man folgendermaßen vorgehen: Man übt die drei oder vier Wörter mit dem eingeführten Rechtschreibproblem zusammen mit einzelnen anderen fehlerträchtigen Wörtern aus dem Diktat. Dabei diktiert man die Wörter einzeln. Folgende Schreibweisen sind u.a. fehlerträchtig: verdoppelte Konsonanten (z. B. brummen, nass), ck (z. B. locker), tz (z. B. schwitzen), Dehnungs-h (z. B. fühlen), verdoppelte Vokale (z. B. leer), ie (z. B. schieben), ä (z. B. schädlich), auslautendes b (z. B. taub), auslautendes d (z. B. mild), auslautendes g (z. B. klug), v (z. B. vor), ß (z. B. weiß).

Wenn man Diktate auslässt, geht es mit Diktat 17 weiter. Mit diesem und einigen darauf folgenden Texten werden weitere Rechtschreibregeln eingeführt.

Diktat 8

Wörter mit **ck**: Frühstück, Schreck, wecken

Am Morgen (Der Morgen, Namenwort, groß.)

Lara (Lara, Name, groß.) schläft noch ganz tief. Doch jetzt wird sie von ihrer Mutter (Die Mutter, Namenwort, groß.) geweckt. Lara (Lara, Name, groß.) möchte am liebsten gar nicht aufstehen. Fast schläft sie wieder ein. Endlich steht sie auf. Sie schaut auf die Uhr (Die Uhr, Namenwort, groß.) und bekommt einen Schreck (Der Schreck, Namenwort, groß.). Es ist schon spät. Sie muss sich beeilen, damit sie pünktlich in die Schule (Die Schule, Namenwort, groß.) kommt. Schnell zieht sie sich an. Für das Frühstück (Das Frühstück, Namenwort, groß.) hat sie keine Zeit (Die Zeit, Namenwort, groß.) mehr. Sie rennt zur Haustür (Die Haustür, Namenwort, groß.). Beinahe hätte sie ihre Schultasche (Die Schultasche, Namenwort, groß.) vergessen.

78 Wörter

Diktat 9

Wörter mit **ll**: alle, bellen, Stall

Auf dem Bauernhof (Der Bauernhof, Namenwort, groß.)

Pepe (Pepe, Name, groß.) ist auf dem Weg (Der Weg, Namenwort, groß.) zu seinem Freund (Der Freund, Namenwort, groß.) Jan (Jan, Name, groß.). Jans (Jan, Name, groß.) Vater (Der Vater, Namenwort, groß.) hat einen Bauernhof (Der Bauernhof, Namenwort, groß.). Als Pepe (Pepe, Name, groß.) dort ankommt, läuft ein großer Hund (Der Hund, Namenwort, groß.) auf ihn zu und bellt ihn an. Aber Pepe (Pepe, Name, groß.) hat keine Angst (Die Angst, Namenwort, groß.). Er kennt den Hund (Der Hund, Namenwort, groß.) schon lange. Pepe (Pepe, Name, groß.) möchte zu den Kühen (Die Kühe, Namenwort, groß.). Einige sind im Stall (Der Stall, Namenwort, groß.), andere auf der Weide (Die Weide, Namenwort, groß.). Im Stall (Der Stall, Namenwort, groß.) sind auch viele Kälbchen (Die Kälbchen, Namenwort, groß.). Sie sind alle erst einige Tage (Die Tage, Namenwort, groß.) alt. Aber sie toben schon im Stall (Der Stall, Namenwort, groß.) herum.

76 Wörter